

Vorwort

Geld ist knapp. Vor allem auch in den öffentlichen Budgets. Ein besonders teures Sorgenkind an ineffizienter Mittelverwendung ist der Straßenverkehr mit Milliarden Euro an Kosten, die der Staat finanziert. Für die am Straßenverkehr teilnehmenden Menschen bleiben diese Kosten ausgeblendet, statt von ihnen bezahlt zu werden. Diese nicht wahrgenommenen Kosten aus Verkehrsunfällen, Verkehrslärm oder Schadstoffen des Kfz-Verkehrs belasten in hohem Maß vor allem unser Gesundheitssystem.



»Es braucht ein Ende der Privilegien für klima- und gesundheitsschädliche Mobilität.«

Trotz der enormen Belastungen für die Allgemeinheit wird umwelt-, klima- und gesundheitsschädliche Mobilität finanziell belohnt, beispielsweise durch Steuerprivilegien auf Diesel-Treibstoff oder Kerosin, durch unzureichende Bemannung der vom Staat zur Verfügung gestellten Infrastrukturen oder durch Förderung der Zersiedelung im Pendelverkehr. Es herrscht weitgehende Belohnung umwelt- und gesundheitsschädlicher Mobilität.

Auch bevorzugt unser Verkehrssystem wohlhabende ungleich mehr, als schlechter gestellte Menschen. Als Spitze dieses Eisbergs sozialer Ungerechtigkeit fließen in Österreich beispielsweise vom Pendelpauschale 38 Prozent an das reichste Viertel der Gesellschaft während das einkommensschwächste Viertel nur 3 Prozent erhält. Ähnlich verhält es sich mit staatlichen Unterstützungen im Flugverkehr, der vornehmlich von besser gestellten Menschen frequentiert wird.

Ganz und gar verschließen wir die Augen vor den Schäden, denen wir keinen Preis in Geld-Beträgen geben. Leid, Schmerz und zerstörte Hoffnungen nach Verkehrsunfällen sind in Geld nicht aufzuwiegen. Auch der Schaden, den wir durch verkehrsbedingte Treibhausgase dem Globus und zukünftigen Generationen zufügen, bleibt trotz seiner enormen Tragweite unzureichend in Geld bemessen.

Wer bereit ist in die Zukunft und über den Tellerrand zu blicken, merkt bald, dass sich Investitionen in umwelt- und gesundheitsverträgliche Mobilität für die Gesellschaft schnell rechnen, gemessen an den anderenfalls zu erwartenden enormen Reparaturkosten. Das Aus für den volkswirtschaftlich ineffizienten Verbrennungsmotor zeichnet sich ab. Doch das ist nur ein Schritt von vielen, um unser Verkehrssystem ökologisch und sozial verträglicher zu machen.

Willi Nowak
VCÖ-Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

Viele Kosten des Verkehrs nicht von den Nutzenden bezahlt	11
Fairer Konsum braucht auch Transparenz im Güterverkehr	14
Öffentlicher Verkehr sichert sozial gerechte Personenmobilität	18
Subventionen im Flugverkehr abschaffen	21
Langfristige Effekte bei Investitionen in Verkehrsinfrastruktur berücksichtigen	24
Klimaverträgliche Mobilität reduziert Gesundheitskosten	27
Finanzierung des Verkehrssystems auf Klimaverträglichkeit ausrichten	30
Klimaverträgliche Mobilität sichert Beschäftigung	33
Literatur, Quellen, Anmerkungen	36
VCÖ-Schriftenreihe Mobilität mit Zukunft	40